

GEMEINDE EICHENZELL

Der Gemeindevorstand



Gemeindevorstand Eichenzell · Schlossgasse 4 · 36124 Eichenzell

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 100748
10567 Berlin

Telefon: 06659/979-0
Telefax: 06659/979-39
E-Mail: gemeinde@eichenzell.de
Internet: www.eichenzell.de

Sachbearbeiter/in: Bgm. Dieter Kolb

Telefon-Durchwahl: 06659/979-21

Eichenzell, den 27.02.2019

Az: Ko.-Gä.

Konsultationsverfahren zum ersten Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom 2030 (2019)

Hier: Projekt P43 Netzverstärkung und –ausbau zwischen Mecklar und Bergheinfeld/West sowie Projekt P43mod Netzverstärkung von Mecklar über Dipperz nach Urberach

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Eichenzell hat zusammen mit den benachbarten Gemeinden Petersberg und Künzell ein Aktionsbündnis zum Netzausbau der Höchstspannungsleitungen gegründet. Ziel des Aktionsbündnisses ist, dass der Netzausbau der Höchstspannungsleitungen nur im unbedingt erforderlichen Umfang erfolgen soll. Bei allen erforderlichen Maßnahmen ist außerdem auf das überragend wichtige Gut der Wohnumfeldqualität der betroffenen Bevölkerung zu achten.

Die Gemeinde Eichenzell nimmt im Konsultationsverfahren zum ersten Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom 2030 (2019) wie folgt Stellung:

Die Gemeinde Eichenzell ist möglicherweise von der Planung der Projektalternative P43 (Netzverstärkung und –ausbau zwischen Mecklar und Bergheinfeld/West - früher Grafenheinfeld) betroffen sowie von der Projektalternative P43mod (Netzverstärkung von Mecklar über Dipperz nach Urberach). Die aktuelle Bestandstrasse Dipperz-Urberach verläuft durch das Gemeindegebiet der Gemeinde Eichenzell. Die Abstände zum Siedlungsrand sind zum Teil gering.

Die Gemeinde Eichenzell und das Aktionsbündnis hält die Erforderlichkeit der beiden Projektalternativen für nicht erwiesen. Eine derartig langfristige Planung weist nicht die erforderliche Prognosesicherheit auf. Sollte es allerdings unumgänglich sein, dass eines der beiden Projekte aus energiewirtschaftlichen Gründen zwingend umgesetzt werden muss, müssen bei der Ausführung grundlegende Vorgaben eingehalten werden wie folgt:

■ Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:
Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 14.00 bis 18.30 Uhr

■ Öffnungszeiten Bürgerbüro:
Montag, Dienstag, Donnerstag 08.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 08.00 bis 18.30 Uhr
Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

■ Sparkasse Fulda
IBAN: DE15 5305 0180 0011 0074 01
SWIFT-BIC: HELADEF1FDS

■ VR Genossenschaftsbank Fulda eG
IBAN: DE61 5306 0180 0002 0005 55
SWIFT-BIC: GENODE51FUL



- 1) Die Gemeinde Eichenzell spricht sich weiterhin dafür aus, dass das jeweilige Projekt zukünftig als Erdkabelpilotprojekt im Bundesbedarfsplan mit „F“ bezeichnet wird. Sollten die Abstandsregelungen zum Wohnsiedlungsrand nicht einzuhalten sein, müssen Erdkabelabschnitte gebildet werden und auf Verlangen der für die Bundesfachplanung oder die Zulassung des Vorhabens zuständigen Behörde muss dann die Leitung auf dem jeweiligen technisch und wirtschaftlich effizienten Teilabschnitt als Erdkabel ausgeführt werden.
- 2) Dort wo Erdkabel technisch oder wirtschaftlich nicht möglich sind, muss besonders auf den Wohnumfeldschutz bei Freileitungen geachtet werden. Die Gemeinden des Aktionsbündnisses stimmen der jeweiligen Projektalternative als Freileitung nur zu, wenn die entsprechenden Abstandsregelungen, die für Freileitungen bei HGÜ-Trassen nach § 3 BBPlG gelten, genauso eingehalten werden und das Vorhaben daher in Bereichen, in denen die Abstände nicht eingehalten werden können, nicht in der bestehenden Trasse geführt wird. § 4 BBPlG ist dementsprechend um eine allgemein gültige Abstandsregelung für Freileitungen bei Drehstromprojekten zu ergänzen. Auch eine Ausnahme für den Ersatzneubau darf es dabei nicht geben.
- 3) Dort wo Erdkabel nicht möglich sind, sollte außerdem beim Freileitungsbau auf eine landschaftsschonende, flächensparende Bauweise geachtet werden, sowohl bei einem etwaigen Trassenneubau als auch bei der Netzverstärkung. Es ist bei der Netzverstärkung nicht erstrebenswert, dass die vorhandenen Masten durch höhere neue Masten ersetzt werden oder neue Masten in zweiter Reihe errichtet werden. Ziel muss vielmehr sein, die technischen Möglichkeiten einer flächensparenden Zubeseilung auszuschöpfen und zu verbessern.

Der Veröffentlichung dieser Stellungnahme wird zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Kolb
Bürgermeister